

Ringen spezial

Herbert Struber

Für Beckenbauer wird es diesmal viel entspannter

Das Imperium schlug zurück! Nach der Niederlage im Vorjahr ist Ringer-Rekordmeister AC Wals nach dem 40:14-Erfolg im Hinkampf beim KSK Klaus der 51. Titel nicht mehr zu nehmen. Da braucht man vorm Rückkampf Samstag in der Walsersfeldhalle kein Prophet zu sein. „Die Spannung ist zwar heraußen, es soll aber ein würdiger Saison-Abschluss werden“, betont Obmann Toni **Marchl**, der mit seiner Truppe Sonntag erst um 5 Uhr früh aus dem Mannschafts-Bus stieg. Starker Schneefall hatte die Rückfahrt viel schwieriger gemacht als den Kampf in Klaus selbst. Besonders stolz ist Marchl auf seine Nachwuchs-Asse. „Markus **Ragginger**, Simon **Marchl** oder Christoph **Burger** sind erst 18 oder 19 Jahre alt, da kommt schon was nach.“ Marchl freut auch, dass Legionär Balint **Lam**, Vize-Europameister 2017, schon für nächstes Jahr zusagte. „Es gefällt ihm bei uns, auch wenn er in der deutschen Bundesliga das Sechs- bis Siebenfache verdienen kann. Das ist wie im Fußball.“ Apropos: „Kaiser“ Franz **Beckenbauer** kann heuer viel entspannter zum Rückkampf kommen. Im Vorjahr half das Daumen drücken des Wals-Fans ja nichts. Diesmal hat er sich wieder angesagt – wie Ex-Tennis-Ass Clemens **Trimmel**, Geschäftsführer der neuen Bundessport-GmbH.

Einer der „jungen Wilden“ beim AC Wals: Christoph **Burger** punktete voll.



Fotos: Andreas Tröster

Anif jubelte über den Turniersieg, Sommer (re.) zudem über die Schützenkrone

Anif zertrümmerte die Konkurrenz

10:0 im Finale gegen Golling! Der Westliga-Leader schoss beim 1. Austria-Hallenturnier Gegner in Grund und Boden

Der erhoffte Final-Traum blieb der Salzburger Austria bei „ihrem“ Hallen-Turnier zwar verwehrt, insgesamt zogen die Violetten nach dem „1. Layenberger Salzburg Cup“ am Sonntag in der Sporthalle Alpenstraße aber eine positive Bilanz. „Wir hatten im Tagesverlauf etwa 700 Zuschauer“, war Austrias sportlicher Leiter Herzgsell zufrieden.

Sportlich ist freilich Luft nach oben: Beim wahrscheinlichen Abschied von Coach **Schneidhofer** (Herzgsell: „Es gibt eine Restchance, dass er bleibt“) belegte der Salzburger-Liga-Klub Rang sechs – auch weil Edeltechniker **Öbster** in den letzten zwei Partien nicht mehr spielen konnte.

Dominiert wurde die Premiere vom großen Favoriten. Westliga-Meister **Anif** zertrümmerte die Konkurrenz. Im Finale fuhren **Greil, Zia und Co.** mit **Golling Schlitten**, siegten 10:0! Und übertrafen sogar noch das Halbfinal-Ergebnis, als man Erzrivale **Grödig** (der

jedoch mit einer 1b-Truppe antrat) 9:0 vom Parkett fegte. **Simon Sommer** sicherte sich zudem mit neun Toren den Schützentitel.

Trainer **Hofer**, der die Arbeit an der Bande „Co“ **Berkold** überließ, sah seine Jungs von der Tribüne aus zaubern. „Sie haben das richtig gut gemacht, es war eine super Vorbereitung auf das Stier-Turnier für uns. Generell war es eine gelungene Veranstaltung, bei dem sich die Austria-Fans sehr fair verhalten haben“, lobte Hofer. Jedoch schade: Just im Endspiel waren die Zuschauer-Ränge schon ziemlich leer – weil die Austria-Anhänger nach dem letzten violetten Auftritt größtenteils schon abgezogen waren... **H. Struber**

1. LAYENBERGER CUP

Finale:
Anif – Golling 10:0
Halbfinale:
Anif – Grödig 1b 9:0
Golling – Bergheim 2:0
Spiel um Platz drei:
Grödig 1b – Bergheim 3:1
Spiel um Platz fünf:
Köstendorf – Austria 2:1
Spiel um Platz 7:
Adnet – FC Hallein 3:3
Penaltyschießen 3:2 für Adnet
Spiel um Platz 9:
Bischofshofen 1b trat nicht an
Oberalm kampflös auf Rang 9
Torschützenkönig: Sommer (Anif) 9 Tore



Foto: Andreas Tröster